

Academia Iuris

Schuldrecht

Besonderer Teil

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. Dirk Looschelders

13. Auflage 2018. Buch. XLIV, 623 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8006 5649 3
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Zivilrecht > BGB Besonderes Schuldrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.





beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Schuldrecht

Besonderer Teil

von

Dr. Dirk Looschelders

Professor an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

beck-shop.de

13., neu bearbeitete Auflage 2018

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: *Looschelders SchuldR BT Rn.*



www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 5649 3

© 2018 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die Neuauflage bringt das Lehrbuch auf den Stand von Anfang Januar 2018. Die vielfältigen Gesetzesvorhaben auf dem Gebiet des Schuldrechts, die am Ende der 18. Legislaturperiode noch verwirklicht wurden, haben in weiten Bereichen eine vollständige Neubearbeitung des Werkes erforderlich gemacht. Dazu gehören insbesondere die umfangreichen Änderungen im Kauf- und Werkvertragsrecht durch das Gesetz zur Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung vom 28.4.2017 (BGBl. 2017 I 969), das am 1.1.2018 in Kraft getreten ist. Das am 13.1.2018 in Kraft getretene Gesetz zur Umsetzung der Zweiten Zahlungsdiensterichtlinie vom 17.7.2018 (BGBl. 2017 I 2446) hat zu einigen Änderungen im Recht der Zahlungsdienste (§§ 675c-676c) geführt. Außerdem wurde das Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz (ZAG) neu gefasst. Das Dritte Gesetz zur Änderung reiserechtlicher Vorschriften vom 17.7.2017 (BGBl. 2017 I 2394), das am 1.7.2018 in Kraft treten wird, wurde ebenfalls bereits eingearbeitet. Im Deliktsrecht wurden die Änderungen durch das Gesetz zur Einführung eines Anspruchs auf Hinterbliebenengeld vom 17.7.2017 (BGBl. 2017 I 2421) berücksichtigt. Im Übrigen wurde das Werk in allen Teilen durchgesehen und aktualisiert. Ein besonderes Augenmerk galt dabei wieder der neuen höchstrichterlichen Rechtsprechung. Den Leserinnen und Lesern der Voraufgabe danke ich herzlich für zahlreiche wertvolle Anregungen und Hinweise. Zuschriften erreichen mich am besten unter meiner E-Mail-Adresse LS.Looschelders@hhu.de. Großer Dank gebührt auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mich mit großem Einsatz bei der Fertigstellung der Neuauflage unterstützt haben.

Düsseldorf, im Januar 2018

Dirk Looschelders



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 2007

Fünf Jahre nach dem Erscheinen meines Lehrbuchs zum Allgemeinen Teil des Schuldrechts kann nun auch der Besondere Teil vorgelegt werden. Die Grundkonzeption stimmt mit dem ersten Band überein. Wichtigstes Anliegen bleibt, den Studierenden die Systematik des Schuldrechts prägnant und verständlich nahe zu bringen. Daher habe ich mich bei den vertraglichen Schuldverhältnissen besonders darum bemüht, die Verbindungen mit dem allgemeinen Leistungsstörungenrecht herauszuarbeiten.

Das vorliegende Werk beruht auf meiner Vorlesung zum Besonderen Schuldrecht. Es enthält wieder zahlreiche Beispielsfälle, die überwiegend der Rechtsprechung entnommen wurden. Den Studierenden soll damit verdeutlicht werden, in welcher Form die erörterten Probleme bei der Fallbearbeitung relevant werden können. Davon abgesehen ist das geltende Recht in wesentlichen Bereichen (insbesondere im Bereicherungs- und Deliktsrecht) von der Rechtsprechung so stark ausgeformt worden, dass eine genaue Kenntnis der einschlägigen Leitentscheidungen unerlässlich erscheint.

Bei der Ausarbeitung des Werkes haben mich meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielfältiger Weise unterstützt. Mein besonderer Dank gilt meinen Assistentinnen *Christina Bruns*, *Hannah Gesing*, *Astrid Götz* und *Véronique Wagner*, den studentischen Hilfskräften *Mark Makowsky*, *Kirstin Smarowos* und *Bianca Walther* sowie meiner Sekretärin *Bettina Jensen*. Aus dem Kreis meiner ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Herr Rechtsreferendar *Marco Becker*, Frau Dr. *Sabine Boos*, Herr Ass. Prof. *Thomas B. Schäfer* (Tohoku Universität Sendai) und meine Sekretärin *Gabriele Krüger* hervorzuheben.

Düsseldorf, im Januar 2007

Dirk Looschelders


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 2007	VII
Inhaltsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Schrifttum (Auswahl)	XLIII
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkauf-RL	5
II. Weitere Entwicklungen	6
III. Systematik	7
IV. Zustandekommen des Kaufvertrages	7
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	8
I. Pflichten des Verkäufers	8
II. Pflichten des Käufers	9
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	10
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	11
I. Vorbemerkung: Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	11
II. Der Begriff des Sachmangels	12
III. Beschaffenheitsabweichungen	12
IV. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	21
V. Falsch- und Minderlieferung	24
VI. Zuvielleistung	28
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	28
§ 4 Die Rechte des Käufers	31
I. Überblick	31
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	33
III. Rücktritt	46
IV. Minderung	53
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	54
VI. Der Anspruch auf Aufwendungsersatz (§§ 437 Nr. 3, 284)	64
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	66
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	66
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	68
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	69
IV. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit im Handelsrecht (§ 377 HGB)	69
§ 6 Verjährung	70
I. Überblick	70
II. Verjährungsfristen	70
III. Beginn der Verjährung	71
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	72
V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	73
VI. Vertragliche Vereinbarungen	73
§ 7 Garantie	73
I. Vereinbarung und Inhalt der Garantie nach § 443	74
II. Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	75

III. Verhältnis zum Garantiebegriff nach §§ 276, 442, 444	76
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	76
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten des Käufers	77
I. Anfechtung wegen Irrtums	77
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	79
III. Culpä in contrahendo	79
IV. Delikt	80
§ 9 Der Rückgriff des Verkäufers gegenüber dem Lieferanten	83
I. Allgemeines	83
II. Die Rechte des Letztverkäufers gegen den Lieferanten	83
III. Besonderheiten in der Lieferkette	84
IV. Verjährung der Rückgriffsansprüche	85
§ 10 Gefahrtragung im Kaufrecht	86
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	86
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	87
III. Versendungskauf (§ 447)	87
§ 11 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	90
I. Problemstellung	90
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	91
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	93
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	93
V. Verarbeitungsklausel	94
§ 12 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	94
I. Der Rechtskauf	95
II. Insbesondere: Factoring	96
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	99
IV. Insbesondere: der Unternehmenskauf	99
§ 13 Besondere Arten des Kaufs	101
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	101
II. Wiederkauf (§§ 456 ff.)	103
III. Vorkauf (§§ 463 ff.)	104
§ 14 Der Verbrauchsgüterkauf	105
I. Anwendungsbereich (§ 474)	106
II. Unanwendbarkeit bzw. Modifikation allgemeiner Vorschriften (§ 475)	109
III. Besonderheiten bei der Mängelhaftung (§§ 476, 477)	112
IV. Sonderbestimmungen für den Rückgriff des Unternehmers	117
V. Sonderbestimmungen für Garantien	118
§ 15 Internationale Kaufverträge	119
I. Internationales Privatrecht	119
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	120
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	122
§ 16 Der Tausch	122
§ 17 Teilzeit-Wohnrechteverträge	124
I. Allgemeines	124
II. Begriff und Rechtsnatur	124
III. Verbraucherschutz	126
§ 18 Die Schenkung	128
I. Allgemeines	128
II. Schutz des Schenkers	130
III. Schenkung unter Auflage	136
IV. Gemischte Schenkung	137
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	138
§ 19 Überblick	138
I. Struktur des Darlehensrechts	138
II. Historische Entwicklung	139
III. Systematische Einordnung	141
§ 20 Das Gelddarlehen	141
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	141
II. Abgrenzungen	142

III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	143
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	145
V. Fälligkeit des Darlehens	147
§ 21 Verbraucherkredite	149
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	149
II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	159
III. Ratenlieferungsverträge	162
IV. Unentgeltliche Darlehensverträge und Finanzierungshilfen	163
V. Existenzgründer	164
VI. Abweichende Vereinbarungen	164
2. Teil. Überlassungsverträge	167
1. Abschnitt. Der Mietvertrag	167
§ 22 Allgemeines Mietrecht	167
I. Vorbemerkungen	167
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	170
III. Die Pflichten des Vermieters	171
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	174
V. Pflichten und Haftung des Mieters	187
VI. Die Beendigung des Mietverhältnisses	194
§ 23 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	196
I. Form des Mietvertrages	197
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	197
III. Das Vermieterpfandrecht	198
IV. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	201
V. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	202
VI. Kündigungsschutz	204
§ 24 Leasing	210
I. Arten des Leasing	210
II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	211
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	214
§ 25 Die Pacht	214
I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	214
II. Pflichten des Verpächters	215
III. Pflichten des Pächters	215
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	216
V. Besonderheiten bei der Landpacht	216
§ 26 Die Leihe	217
I. Allgemeines	217
II. Pflichten der Parteien und Haftung	218
III. Beendigung des Leihverhältnisses	220
§ 27 Das Sachdarlehen	221
I. Grundsätzliches	221
II. Begriff des Sachdarlehens	221
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	222
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	222
V. Fälligkeit des Darlehens	223
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	225
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	225
§ 28 Allgemeines	225
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	225
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	226
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	228
§ 29 Rechte und Pflichten der Parteien	232
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	232
II. Haftung des Dienstverpflichteten	235
III. Pflichten des Dienstberechtigten	240
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	243

§ 30 Beendigungsgründe	247
I. Tod des Dienstverpflichteten	247
II. Zeitablauf	247
III. Kündigung	247
IV. Aufhebungsvertrag	251
§ 31 Der Behandlungsvertrag	252
I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	252
II. Pflichten des Behandelnden	253
III. Die Haftung des Behandelnden	256
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	260
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	260
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	262
§ 32 Anwendungsbereich und Systematik	262
I. Allgemeines	262
II. Verhältnis zum Kaufrecht	262
III. Reform des Bauvertragsrechts	264
IV. Weitere Sonderregelungen und AGB	266
§ 33 Abschluss und Inhalt des Vertrages	267
I. Abschluss und Wirksamkeit	267
II. Änderung des Vertrags und Anordnungsrecht des Bestellers	269
III. Die Pflichten des Unternehmers	269
IV. Die Pflichten des Bestellers	271
V. Gefahrtragung	277
VI. Sicherung des Unternehmers	278
§ 34 Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	281
I. Mangelbegriff des § 633	281
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	283
III. Ausschluss der Mängelrechte	291
IV. Verjährung	291
V. Gesamtschuldnerische Haftung von Architekt und Bauunternehmer	294
§ 35 Beendigung des Werkvertrages	295
I. Kündigung durch den Besteller	295
II. Kündigung durch den Unternehmer	296
III. Kündigung aus wichtigem Grund	296
IV. Form der Kündigung	297
§ 36 Der Pauschalreisevertrag	298
I. Begriff des Pauschalreisevertrages und Abgrenzungen	299
II. Parteien des Reisevertrages	301
III. Zustandekommen des Pauschalreisevertrages	305
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	305
V. Vertragsänderungen und Rücktritt vor Reiseantritt	306
VI. Vertragsübertragung	308
VII. Die Haftung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	308
VIII. Insolvenzversicherung	318
3. Abschnitt. Maklervertrag und Auslobung	320
§ 37 Der Maklervertrag	320
I. Grundlagen	320
II. Pflichten des Auftraggebers	321
III. Pflichten des Maklers	322
IV. Besondere Formen des Maklervertrages	323
§ 38 Die Auslobung	326
I. Grundsätzliches	326
II. Voraussetzungen	327
III. Abgrenzungen	327
IV. Widerruf	328
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	328
VI. Preisausschreiben (§ 661)	329
VII. Gewinnzusagen (§ 661a)	329

4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	332
§ 39 Auftrag	332
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	332
II. Pflichten des Beauftragten	333
III. Pflichten des Auftraggebers	336
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	337
§ 40 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	339
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	339
II. Zahlungsdienste	341
§ 41 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	347
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	347
II. Deliktische Haftung	348
III. Vertrauenshaftung	348
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	348
§ 42 Überblick	348
I. Allgemeines	348
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	349
§ 43 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	350
I. Voraussetzungen	350
II. Rechtsfolgen	360
§ 44 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	364
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	364
II. Pflichten des Geschäftsführers	364
III. Pflichten des Geschäftsherrn	367
§ 45 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	368
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	368
II. Geschäftsanmaßung	368
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirtschaftung	370
§ 46 Der Verwahrungsvertrag	370
I. Überblick	370
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	370
III. Abgrenzungen	370
IV. Die Pflichten des Verwahrers	371
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	372
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	375
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	375
VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	376
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	376
§ 47 Die Haftung des Gastwirts	377
I. Allgemeines	377
II. Voraussetzungen	378
III. Grenzen der Haftung	378
IV. Pfandrecht des Gastwirts	378
4. Teil. Verträge über ein Risiko	381
§ 48 Leibrente	381
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	381
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	382
§ 49 Spiel und Wette	383
I. Spiel und Wette (§ 762)	383
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	384
5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	387
§ 50 Der Bürgschaftsvertrag	387
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	387
II. Abgrenzungen	389
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	392
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	398
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	399

VI. Einwendungen des Bürgen	399
VII. Erlöschen der Bürgschaft	401
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	402
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	403
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	404
§ 51 Der Vergleich	406
I. Begriff und Funktion	406
II. Voraussetzungen	406
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	406
IV. Irrtumsfälle	407
V. Rechtsfolgen	408
§ 52 Schuldversprechen und Schuldanerkennnis	409
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkennnis	409
II. Kausales Schuldanerkennnis	411
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	411
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	411
6. Teil. Bereicherungsrecht	413
§ 53 Grundlagen	413
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	413
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	414
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	414
§ 54 Die Leistungskonditionen	415
I. Allgemeine Leistungskondition	415
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondition	422
§ 55 Die Nichtleistungskonditionen	429
I. Die allgemeine Eingriffskondition (§ 812 I 1 Alt. 2)	430
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	434
III. Die Durchgriffskondition nach § 822	441
IV. Die Verwendungskondition	442
V. Die Rückgriffskondition	443
§ 56 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	445
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	445
II. Wertersatz (§ 818 II)	446
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	446
IV. Die verschärfte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	448
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	451
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	455
§ 57 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	456
I. Problemstellung	456
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	457
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondition	465
7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	469
1. Abschnitt. Einführung	469
§ 58 Überblick	469
I. Funktion des Haftungsrechts	469
II. Grundentscheidungen	470
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	471
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	473
§ 59 Grundfragen der Haftung	473
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	473
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	473
III. Rechtfertigungsgründe	479
IV. Schuld	481
§ 60 Die einzelnen Elemente des § 823 I	485
I. Rechtsgutsverletzung	485
II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	494
III. Haftungsbegründende Kausalität	495

IV. Rechtswidrigkeit	496
V. Verschulden	496
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	496
VII. Haftungsausschluss	497
VIII. Rechtsfolgen	497
§ 61 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	499
I. Geschichtliche Entwicklung	499
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	500
III. Wichtige Fallgruppen	501
IV. Rechtsfolgen	506
§ 62 Das Recht am Gewerbebetrieb	508
I. Allgemeines	508
II. Wichtige Fallgruppen	510
§ 63 Die Haftung für fehlerhafte Produkte	512
I. Problemstellung	512
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	513
III. Verkehrspflichten des Herstellers	514
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	517
V. Das Produktsicherheitsgesetz	521
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	521
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	523
§ 64 Verletzung eines Schutzgesetzes	523
I. Funktionen des § 823 II	523
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	523
III. Schutzbereich der Norm	524
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	525
§ 65 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	526
I. Funktion des § 826	526
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	526
III. Fallgruppen	529
§ 66 Ergänzende Tatbestände	532
I. Kreditgefährdung (§ 824)	532
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	535
§ 67 Haftung für vermutetes Verschulden	536
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	537
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	541
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	544
§ 68 Haftung für Tiere	546
I. Grundlagen	546
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	547
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	548
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	550
V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	550
§ 69 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	551
I. Allgemeines	551
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	551
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	554
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	557
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	560
§ 70 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	560
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	561
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	564
§ 71 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	567
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	567
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	568
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	571
IV. Verjährung	572

§ 72 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	573
I. Allgemeines	573
II. Der Unterlassungsanspruch	573
III. Der Beseitigungsanspruch	574
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	576
§ 73 Grundlagen	576
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	576
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	578
§ 74 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	579
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	579
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPfLG	586
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	588
Paragrafenregister	593
Sachregister	603
Entscheidungsregister	613


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 2007	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Schrifttum (Auswahl)	XLIII
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	1
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	2
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkauf-RL	5
II. Weitere Entwicklungen	6
III. Systematik	7
IV. Zustandekommen des Kaufvertrages	7
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	8
I. Pflichten des Verkäufers	8
II. Pflichten des Käufers	9
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	10
1. Pflichtverletzungen des Verkäufers	10
2. Pflichtverletzungen des Käufers	11
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	11
I. Vorbemerkung: Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	11
II. Der Begriff des Sachmangels	12
III. Beschaffenheitsabweichungen	12
1. Beschaffenheit der Kaufsache	12
a) Allgemeine Kriterien	13
b) Verwendbarkeit am vertraglich vorausgesetzten Ort	13
c) Verdacht einer nachteiligen Beschaffenheitsabweichung	14
d) Dauerhaftigkeit des nachteiligen Beschaffenheitsmerkmals	15
2. Beschaffenheitsvereinbarung	15
3. Eignung für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung	17
4. Eignung für die gewöhnliche Verwendung und übliche Beschaffenheit	18
5. Insbesondere: Werbung des Verkäufers oder des Herstellers	18
6. Maßgeblicher Zeitpunkt	20
IV. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	21
1. Montagefehler	21
2. Fehlerhafte Montageanleitung	21
a) Mangel der Montageanleitung	22
b) Rechtsfolgen	23
V. Falsch- und Minderlieferung	24
1. Allgemeines	24
2. Falschliefung beim Stückkauf	25
3. Krasse Abweichungen beim Gattungskauf	25
4. Lieferung einer wertvolleren Sache	26
5. Anwendbarkeit des § 241a	27
6. Offene und verdeckte Minderlieferung	27

VI. Zuvielleistung	28
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	28
§ 4 Die Rechte des Käufers	31
I. Überblick	31
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	33
1. Der Inhalt des Anspruchs	33
a) Allgemeines	33
b) Nachbesserung und Ersatzlieferung	33
c) Aufwendungsersatz und Vorschuss	34
d) Nacherfüllung bei Einbau der mangelhaften Sache	35
e) Rückgewähr der Kaufsache und Nutzungsersatz bei Ersatzlieferung	38
2. Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	39
a) Unmöglichkeit (§ 275 I-III)	39
b) Unverhältnismäßigkeit der Kosten (§ 439 IV)	40
c) Sonstige Ausschlussgründe	42
3. Erfüllungsort der Nacherfüllung	42
4. Selbstvornahme der Mängelbeseitigung durch den Käufer	44
5. Ersatzpflicht des Käufers bei unberechtigtem Nacherfüllungsverlangen	45
III. Rücktritt	46
1. Voraussetzungen des Rücktritts bei behebbaren Mängeln	46
a) Notwendigkeit der Fristsetzung	46
b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	46
(1) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 323 II	47
(2) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 440	47
2. Voraussetzungen des Rücktritts bei nicht behebbaren Mängeln	48
3. Ausschluss des Rücktrittsrechts	49
a) Unerheblichkeit der Pflichtverletzung	49
b) Ausschluss des Rücktritts bei Zuweniglieferung	51
c) Verantwortlichkeit des Käufers für den Rücktrittsgrund	51
d) Eintritt des Mangels im Annahmeverzug des Käufers	52
4. Erklärung des Rücktritts	52
5. Rechtsfolgen des Rücktritts	53
IV. Minderung	53
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	54
1. Allgemeines	54
2. Schadensersatz statt der Leistung	55
a) Behebbarer Mängel	55
b) Nicht behebbare Mängel	57
c) Umfang des Schadensersatzes statt der Leistung	59
3. Schadensersatz neben der Leistung	59
a) Einfacher Schadensersatz (insbesondere bei Mangelfolgeschäden)	59
b) Ersatz des Verzögerungsschadens	60
c) Einordnung des Nutzungsausfallschadens	61
4. Verschuldensunabhängige Haftung und Einstandspflicht für Gehilfen	61
a) Übernahme einer Garantie	61
b) Übernahme eines Beschaffungsrisikos	63
c) Haftung für Erfüllungsgehilfen	63
VI. Der Anspruch auf Aufwendungsersatz (§§ 437 Nr. 3, 284)	64
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	66
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	66
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	68
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	69
IV. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit im Handelsrecht (§ 377 HGB)	69
§ 6 Verjährung	70
I. Überblick	70
II. Verjährungsfristen	70
III. Beginn der Verjährung	71
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	72
V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	73
VI. Vertragliche Vereinbarungen	73

§ 7 Garantie	73
I. Vereinbarung und Inhalt der Garantie nach § 443	74
II. Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	75
III. Verhältnis zum Garantiebegriff nach §§ 276, 442, 444	76
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	76
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten des Käufers	77
I. Anfechtung wegen Irrtums	77
1. Anfechtungsrecht des Käufers wegen Eigenschaftsirrtums	77
2. Anfechtungsrecht des Verkäufers wegen Eigenschaftsirrtums	78
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	79
III. Culpa in contrahendo	79
IV. Delikt	80
§ 9 Der Rückgriff des Verkäufers gegenüber dem Lieferanten	83
I. Allgemeines	83
II. Die Rechte des Letztverkäufers gegen den Lieferanten	83
1. Anspruch auf Aufwendungsersatz	83
2. Entbehrlichkeit der Fristsetzung bei Mängelrechten nach § 437	84
III. Besonderheiten in der Lieferkette	84
IV. Verjährung der Rückgriffsansprüche	85
§ 10 Gefahrtragung im Kaufrecht	86
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	86
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	87
III. Versendungskauf (§ 447)	87
1. Anwendungsbereich	87
2. Voraussetzungen	88
3. Transport durch eigene Mitarbeiter	89
4. Transport durch Dritte und Drittschadensliquidation	89
§ 11 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	90
I. Problemstellung	90
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	91
1. Schuldrechtliche Ebene	91
2. Sachenrechtliche Ebene	92
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	93
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	93
V. Verarbeitungsklausel	94
§ 12 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	94
I. Der Rechtskauf	95
II. Insbesondere: Factoring	96
1. Inhalt des Factoring-Vertrages	96
a) Echtes Factoring	96
b) Unechtes Factoring	97
2. Abtretung der Forderungen an den Factor	97
3. Das Verhältnis zur Abtretung beim verlängerten Eigentumsvorbehalt	97
a) Zeitliche Priorität der Factoring-Zession	98
b) Zeitliche Priorität der Vorausabtretung	98
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	99
IV. Insbesondere: der Unternehmenskauf	99
1. Kauf der Vermögensgegenstände	99
2. Kauf von Gesellschaftsanteilen	100
§ 13 Besondere Arten des Kaufs	101
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	101
II. Wiederkauf (§§ 456ff.)	103
III. Vorkauf (§§ 463ff.)	104
1. Allgemeines	104
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	105
§ 14 Der Verbrauchsgüterkauf	105
I. Anwendungsbereich (§ 474)	106
1. Verbraucher	106
2. Unternehmer	107
3. Sachlicher Anwendungsbereich	108

II. Unanwendbarkeit bzw. Modifikation allgemeiner Vorschriften (§ 475)	109
1. Zeitpunkt der Leistungen nach § 433 (§ 475 I)	109
2. Besonderheiten beim Versandkauf	110
3. Haftungsbeschränkung bei öffentlichen Versteigerungen	110
4. Weitere Sonderregelungen	111
III. Besonderheiten bei der Mängelhaftung (§§ 476, 477)	112
1. Unzulässigkeit von Haftungsbeschränkungen	112
2. Umgehungsgeschäfte	112
a) Negative Beschaffenheitsvereinbarungen	112
b) Agentur- und Strohmanngeschäfte	113
c) Vereinbarung der Unternehmereigenschaft des Käufers	114
3. Verjährung	115
4. Beweislastumkehr	115
IV. Sonderbestimmungen für den Rückgriff des Unternehmers	117
1. Allgemeines	117
2. Beweislastumkehr	118
3. Einschränkung der Zulässigkeit von Haftungsausschlüssen	118
V. Sonderbestimmungen für Garantien	118
§ 15 Internationale Kaufverträge	119
I. Internationales Privatrecht	119
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	120
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	122
§ 16 Der Tausch	122
§ 17 Teilzeit-Wohnrechteverträge	124
I. Allgemeines	124
II. Begriff und Rechtsnatur	124
III. Verbraucherschutz	126
§ 18 Die Schenkung	128
I. Allgemeines	128
1. Die Handschenkung	128
a) Inhalt	128
b) Dogmatische Einordnung	129
2. Das Schenkungsversprechen	129
3. Die Schenkung als Rechtsgeschäft	130
II. Schutz des Schenkers	130
1. Haftungsmilderungen	130
a) Allgemeine Haftungsprivilegierung (§ 521)	130
b) Haftung für Rechts- und Sachmängel	132
2. Einrede des Notbedarfs	133
3. Rückforderung des Geschenks bei Verarmung	134
4. Widerruf der Schenkung	134
III. Schenkung unter Auflage	136
IV. Gemischte Schenkung	137
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	138
§ 19 Überblick	138
I. Struktur des Darlehensrechts	138
II. Historische Entwicklung	139
III. Systematische Einordnung	141
§ 20 Das Gelddarlehen	141
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	141
II. Abgrenzungen	142
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	143
1. Das Darlehen als Konsensualvertrag	143
2. Das Vereinbarungsdarlehen	143
3. Form des Vertrages	143
4. Schutz des Darlehensnehmers nach § 138	144
a) Voraussetzungen	144
b) Rechtsfolgen	145

IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	145
1. Pflichten des Darlehensgebers	145
2. Pflichten des Darlehensnehmers	146
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	146
V. Fälligkeit des Darlehens	147
1. Ordentliche Kündigung	147
2. Außerordentliche Kündigung	148
§ 21 Verbrauchercredite	149
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	149
1. Anwendungsbereich	149
a) Allgemeine Merkmale	149
b) Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge	150
c) Immobilial-Verbraucherdarlehensverträge	151
d) Beteiligung Dritter	151
2. Formbedürftigkeit	151
a) Voraussetzungen	151
b) Rechtsfolgen	151
3. Widerrufsrecht und Bedenkzeit	152
4. Informationspflichten des Darlehensgebers	154
5. Beratungsleistungen bei Immobilial-Verbraucherdarlehensverträgen	154
6. Schutz des Verbrauchers bei verbundenen und zusammenhängenden Verträgen	154
7. Weitere Schutzvorschriften	155
a) Unwirksamkeit eines Einwendungsverzichts	155
b) Scheck- und Wechselverbot	156
c) Verzug des Darlehensnehmers	156
d) Tilgungsbestimmung bei Teilleistungen	157
e) Gesamtfälligkeitstellung bei Teilzahlungsdarlehen	157
f) Kündigungsrechte des Darlehensgebers und des Darlehensnehmers	158
8. Pflicht zur Prüfung der Kreditwürdigkeit des Verbrauchers	158
II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	159
1. Allgemeines	159
2. Verträge über die entgeltliche Nutzung eines Gegenstandes	160
3. Teilzahlungsgeschäfte	161
a) Rechtsfolgen von Formmängeln (§ 507)	161
b) Rücktritt des Unternehmers bei Zahlungsverzug (§ 508)	161
III. Ratenlieferungsverträge	162
IV. Unentgeltliche Darlehensverträge und Finanzierungshilfen	163
V. Existenzgründer	164
VI. Abweichende Vereinbarungen	164
2. Teil. Überlassungsverträge	167
1. Abschnitt. Der Mietvertrag	167
§ 22 Allgemeines Mietrecht	167
I. Vorbemerkungen	167
1. Begriff und Bedeutung des Mietvertrages	167
2. Schuldrechts- und Mietrechtsreform 2001/2002	167
3. Neuere Entwicklungen	168
4. Systematik des Mietrechts	169
5. Abgrenzungen	169
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	170
III. Die Pflichten des Vermieters	171
1. Gebrauchsgewährung (§ 535 I 1)	171
2. Gebrauchsüberlassung und Erhaltung der Mietsache (§ 535 I 2)	171
3. Instandhaltung der Mietsache und Schönheitsreparaturen	172
4. Konkurrenzschutz	173
5. Sonstige Pflichten	174
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	174
1. Allgemeine Voraussetzungen der Haftung	175
a) Sachmangel	175
b) Rechtsmangel	176

c) Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft	176
d) Der maßgebliche Zeitpunkt	177
2. Die Ansprüche und Rechte des Mieters	177
a) Anspruch auf Mängelbeseitigung	177
b) Minderung der Miete nach § 536	179
c) Schadensersatz (§ 536a I)	179
d) Mängelbeseitigung und Aufwendungsersatz	181
e) Fristlose Kündigung des Mietvertrages (§ 543 I, II Nr. 1)	182
f) Verhältnis der Ansprüche und Rechte	182
3. Ausschluss der Haftung	182
a) Gesetzlicher Ausschluss	182
b) Vertraglicher Ausschluss	183
4. Verjährung	183
5. Konkurrenzen	184
a) Anfechtung wegen Eigenschaftsirrums oder arglistiger Täuschung	184
b) Einrede des nicht erfüllten Vertrages	185
c) Unmöglichkeit	185
d) Verschulden bei Vertragsverhandlungen	186
e) Störung der Geschäftsgrundlage	186
f) Deliktische Ansprüche	187
V. Pflichten und Haftung des Mieters	187
1. Zahlung der Miete	187
2. Obhuts- und Sorgfaltspflichten	189
3. Einhaltung des vertragsgemäßen Gebrauchs	189
4. Rechtsfolgen des vertragswidrigen Gebrauchs	189
5. Vornahme von Schönheitsreparaturen	191
6. Rückgabe der Mietsache	191
a) Rückgabepflichten	191
b) Verletzung der Rückgabepflicht	192
7. Verjährung	192
VI. Die Beendigung des Mietverhältnisses	194
1. Ordentliche Kündigung bei unbestimmter Mietzeit	194
2. Außerordentliche Kündigung	194
a) Außerordentliche befristete Kündigung	194
b) Außerordentliche unbefristete Kündigung	195
3. Beendigung durch Zeitablauf	195
§ 23 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	196
I. Form des Mietvertrages	197
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	197
III. Das Vermieterpfandrecht	198
1. Allgemeines	198
2. Voraussetzungen	198
a) Gegenstand des Vermieterpfandrechts	198
b) Eigentum des Mieters und gutgläubiger Erwerb	199
c) Gesicherte Forderungen	200
3. Erlöschen des Pfandrechts	200
4. Selbsthilferecht und Herausgabeanspruch des Vermieters	200
5. Konkurrenz mit dem Pfändungspfandrecht eines Dritten	201
IV. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	201
V. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	202
1. Allgemeines	202
2. Voraussetzungen	202
3. Folgen	203
a) Eintritt des Erwerbers in den Mietvertrag	203
b) Mithaftung des bisherigen Vermieters	203
c) Schutz des Erwerbers bei Vorausverfügungen	204
d) Schutz des Mieters	204
VI. Kündigungsschutz	204
1. Form und Inhalt der Kündigung	205

2. Ordentliche Kündigung von Wohnraum	205
a) Erfordernis eines berechtigten Interesses	205
b) Kündigungsfristen	207
3. Außerordentliche Kündigung	207
a) Außerordentliche fristlose Kündigung	207
b) Außerordentliche Kündigung mit gesetzlicher Frist	208
4. Widerspruchsrecht des Mieters	208
5. Schutz des Mieters bei Begründung von Wohnungseigentum	209
§ 24 Leasing	210
I. Arten des Leasing	210
II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	211
1. Die Abtretungskonstruktion	211
2. Einwendungsdurchgriff und Wegfall der Geschäftsgrundlage	212
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	214
§ 25 Die Pacht	214
I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	214
II. Pflichten des Verpächters	215
III. Pflichten des Pächters	215
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	216
V. Besonderheiten bei der Landpacht	216
§ 26 Die Leihe	217
I. Allgemeines	217
II. Pflichten der Parteien und Haftung	218
1. Pflichten des Verleihers	218
2. Pflichten des Entleihers	219
3. Verjährung	220
III. Beendigung des Leihverhältnisses	220
§ 27 Das Sachdarlehen	221
I. Grundsätzliches	221
II. Begriff des Sachdarlehens	221
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	222
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	222
1. Pflichten des Darlehensgebers	222
2. Pflichten des Darlehensnehmers	222
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	222
V. Fälligkeit des Darlehens	223
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	225
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	225
§ 28 Allgemeines	225
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	225
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	226
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	226
2. Begriff des Arbeitsvertrages	227
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	228
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	228
a) Einschränkungen der Abschlussfreiheit bei Arbeitsverträgen	228
b) Formfreiheit	229
2. Geltung der allgemeinen Regeln über Rechtsgeschäfte	230
3. Fehlerhafte Arbeits- und Dienstverhältnisse	230
a) Arbeitsverträge	230
b) Freie Dienstverträge	231
§ 29 Rechte und Pflichten der Parteien	232
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	232
1. Leistung der versprochenen Dienste	232
2. Der persönliche Charakter der Leistungspflicht	233
3. Besonderheiten beim Betriebsübergang	234
4. Die Nebenpflichten des Dienstverpflichteten	235

II. Haftung des Dienstverpflichteten	235
1. Keine Beweislastumkehr zulasten von Arbeitnehmern	236
2. Haftungserleichterung bei betrieblicher Tätigkeit	236
a) Risikoverteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber	236
b) Dogmatische Einordnung	237
c) Anwendungsbereich der Haftungserleichterung	237
3. Unmöglichkeit und Verzögerung der Leistung	238
4. Schlechtleistung und Schutzpflichtverletzung	238
a) Anspruch auf einfachen Schadensersatz	238
b) Schadensersatz statt der Leistung nach §§ 280, 281	239
c) Minderung bei freien Dienstverträgen	239
III. Pflichten des Dienstberechtigten	240
1. Vergütungspflicht	240
2. Höhe und Fälligkeit der Vergütung	241
3. Sonstige Pflichten des Dienstberechtigten	242
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	243
1. Verantwortlichkeit des Dienstberechtigten für das Leistungshindernis	243
2. Annahmeverzug des Dienstberechtigten	244
3. Betriebsrisiko des Arbeitgebers	245
4. Persönliche Dienstverhinderung	246
§ 30 Beendigungsgründe	247
I. Tod des Dienstverpflichteten	247
II. Zeitablauf	247
III. Kündigung	247
1. Ordentliche Kündigung	247
2. Außerordentliche Kündigung	248
a) Kündigung aus wichtigem Grund gem. § 626	249
b) Kündigung von Diensten höherer Art gem. § 627	249
c) Ansprüche der Parteien bei außerordentlicher Kündigung	250
3. Besonderheiten bei dauernden Dienstverhältnissen	250
IV. Aufhebungsvertrag	251
§ 31 Der Behandlungsvertrag	252
I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	252
II. Pflichten des Behandelnden	253
1. Behandlungspflicht	253
2. Informationspflichten	254
3. Aufklärungspflichten	254
4. Dokumentation der Behandlung und Einsichtnahmerecht des Patienten	255
5. Schweigepflicht von Ärzten und Angehörigen anderer Heilberufe	256
III. Die Haftung des Behandelnden	256
1. Anspruchsgrundlagen	256
2. Einwilligung	256
a) Einwilligungsfähigkeit	256
b) Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Aufklärung	257
c) Mutmaßliche Einwilligung	257
3. Haftungsmaßstab	258
4. Beweislast	258
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	260
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	260
1. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	260
2. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arzt-Zusatzvertrag	261
3. Gespaltener Krankenhausvertrag	261
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	262
§ 32 Anwendungsbereich und Systematik	262
I. Allgemeines	262
II. Verhältnis zum Kaufrecht	262
III. Reform des Bauvertragsrechts	264
1. Überblick	264

2. Die einzelnen Sonderformen des Werkvertrags	265
IV. Weitere Sonderregelungen und AGB	266
§ 33 Abschluss und Inhalt des Vertrages	267
I. Abschluss und Wirksamkeit	267
1. Unwirksamkeit des Vertrages bei Ohne-Rechnung-Abreden	267
2. Besonderheiten bei Verbraucherbauverträgen	268
II. Änderung des Vertrags und Anordnungsrecht des Bestellers	269
III. Die Pflichten des Unternehmers	269
1. Hauptpflichten	269
2. Nebenpflichten	270
3. Folgen einer Pflichtverletzung	270
IV. Die Pflichten des Bestellers	271
1. Vergütungspflicht	271
a) Allgemeines	271
b) Kostenvoranschlag	272
c) Fälligkeit der Vergütung	272
d) Abschlagszahlungen	273
e) Folgen der Verletzung der Vergütungspflicht	273
2. Pflicht zur Abnahme (§ 640)	274
a) Begriff der Abnahme	274
b) Abnahmefiktion	274
c) Bedeutung der Abnahme	275
d) Folgen der Verletzung der Abnahmepflicht	275
3. Mitwirkungsobliegenheit	276
4. Fürsorgepflicht des Bestellers analog § 618	276
V. Gefahrtragung	277
1. Leistungsgefahr	277
2. Gegenleistungsgefahr	277
VI. Sicherung des Unternehmers	278
1. Unternehmerpfandrecht und Schiffshypothek (§§ 647, 647a)	279
2. Sicherungshypothek des Bauunternehmers (§ 650e)	279
3. Bauhandwerkersicherung (§ 650f)	280
§ 34 Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	281
I. Mangelbegriff des § 633	281
1. Beschaffenheitsabweichung	281
2. Falsch- und Minderleistung	282
3. Rechtsmangel	283
4. Maßgeblicher Zeitpunkt	283
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	283
1. Nacherfüllung	284
2. Selbstvornahme und Aufwendungsersatz	286
a) Kein Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	286
b) Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit der Fristsetzung	286
c) Der Anspruch des Bestellers auf Aufwendungsersatz	287
3. Rücktritt	287
4. Minderung	288
5. Schadensersatzansprüche des Bestellers	288
a) Einfacher Schadensersatz	288
b) Ersatz des mangelbedingten Verzögerungsschadens	289
c) Schadensersatz statt der Leistung	289
6. Ersatz der vergeblichen Aufwendungen	291
III. Ausschluss der Mängelrechte	291
IV. Verjährung	291
1. Überblick	291
2. Arbeiten an einer Sache oder einem Bauwerk	292
3. Mängel an sonstigen (insbesondere unkörperlichen) Werken	293
4. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	294
5. Vertragliche Vereinbarungen	294
V. Gesamtschuldnerische Haftung von Architekt und Bauunternehmer	294

§ 35 Beendigung des Werkvertrages	295
I. Kündigung durch den Besteller	295
II. Kündigung durch den Unternehmer	296
III. Kündigung aus wichtigem Grund	296
IV. Form der Kündigung	297
§ 36 Der Pauschalreisevertrag	298
I. Begriff des Pauschalreisevertrages und Abgrenzungen	299
II. Parteien des Reisevertrages	301
1. Reiseveranstalter und Vermittlung von Reiseleistungen	301
2. Reisender	304
III. Zustandekommen des Pauschalreisevertrages	305
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	305
1. Pflichten des Reiseveranstalters	305
2. Pflichten des Reisenden	306
V. Vertragsänderungen und Rücktritt vor Reiseantritt	306
VI. Vertragsübertragung	308
VII. Die Haftung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	308
1. Vorliegen eines Reisemangels	308
2. Die Mängelrechte des Reisenden	310
a) Abhilfe	310
b) Minderung des Reisepreises	311
c) Kündigung	313
d) Anspruch auf Schadensersatz	314
e) Entschädigung wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit	315
f) Ersatz vergeblicher Aufwendungen	316
3. Ausschlussfrist und Verjährung	316
4. Haftungsbeschränkung und Anrechnungsregeln	317
5. Verhältnis zum allgemeinen Leistungsstörungenrecht	318
VIII. Insolvenzversicherung	318
3. Abschnitt. Maklervertrag und Auslobung	320
§ 37 Der Maklervertrag	320
I. Grundlagen	320
II. Pflichten des Auftraggebers	321
III. Pflichten des Maklers	322
IV. Besondere Formen des Maklervertrages	323
1. Darlehensvermittlung	323
a) Allgemeines	323
b) Die einzelnen Schutzvorschriften	323
2. Wohnungsvermittlung	324
3. Heiratsvermittlung	325
§ 38 Die Auslobung	326
I. Grundsätzliches	326
II. Voraussetzungen	327
1. Öffentliche Bekanntmachung einer Belohnung	327
2. Vornahme einer Handlung	327
III. Abgrenzungen	327
IV. Widerruf	328
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	328
VI. Preisausschreiben (§ 661)	329
1. Voraussetzungen	329
2. Die Zuteilung des Preises	329
VII. Gewinnzusagen (§ 661 a)	329
1. Schutzzweck und dogmatische Einordnung	329
2. Gewinnmitteilung	330
3. Zusendung der Mitteilung	331

4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	332
§ 39 Auftrag	332
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	332
1. Allgemeines	332
2. Geschäftsbesorgung	333
3. Fremdheit des Geschäfts	333
II. Pflichten des Beauftragten	333
1. Vornahme der Geschäftsbesorgung	333
2. Auskunft- und Rechenschaftspflicht	334
3. Herausgabepflicht	334
4. Pflichtverletzungen	335
III. Pflichten des Auftraggebers	336
1. Ersatz der Aufwendungen	336
2. Sonstige Pflichten	337
3. Pflichtverletzungen	337
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	337
1. Widerruf des Auftraggebers	337
2. Kündigung des Beauftragten	337
3. Tod des Beauftragten	338
4. Fiktion des Fortbestehens des Auftragsverhältnisses	338
§ 40 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	339
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	339
1. Anwendungsbereich	339
2. Rechtsfolgen	340
3. Informationspflichten	340
4. Übertragung von Wertpapieren	341
II. Zahlungsdienste	341
1. Allgemeines	341
2. Der Zahlungsdienstvertrag	342
3. Erbringung und Nutzung von Zahlungsdiensten	343
4. Haftung des Kunden bei Missbrauch durch Dritte	345
§ 41 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	347
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	347
II. Deliktische Haftung	348
III. Vertrauenshaftung	348
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	348
§ 42 Überblick	348
I. Allgemeines	348
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	349
§ 43 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	350
I. Voraussetzungen	350
1. Geschäftsbesorgung	351
2. Fremdheit des Geschäfts	351
3. Fremdgeschäftsführungswille	352
a) Objektiv und subjektiv fremde Geschäfte	352
b) »Auch-fremde« Geschäfte	353
c) Die problematischen Fallgruppen	353
4. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	357
5. Berechtigung der Geschäftsführung nach § 683	358
a) Interesse und Wille des Geschäftsherrn	358
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens	359
c) Genehmigung nach § 684 S. 2	360
II. Rechtsfolgen	360
1. Ansprüche des Geschäftsherrn	360
2. Ansprüche des Geschäftsführers	362
§ 44 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	364
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	364
II. Pflichten des Geschäftsführers	364

1. Schadensersatzpflicht aus § 678	364
a) Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen	364
b) Haftungsprivilegierung nach § 680	365
c) Verhältnis zum Deliktsrecht	366
2. Interessengemäße Ausführung des Geschäfts	366
3. Nebenpflichten des Geschäftsführers	367
III. Pflichten des Geschäftsherrn	367
§ 45 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	368
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	368
II. Geschäftsanmaßung	368
1. Pflichten des Geschäftsführers	369
2. Pflichten des Geschäftsherrn	369
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirthaftung	370
§ 46 Der Verwahrungsvertrag	370
I. Überblick	370
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	370
III. Abgrenzungen	370
IV. Die Pflichten des Verwahrers	371
1. Verwahrungspflicht	371
2. Rückgabepflicht	372
3. Sonstige Pflichten	372
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	372
1. Allgemeines	372
2. Haftungsmaßstab	373
3. Der Einsatz von Dritten	374
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	375
1. Vergütung und Aufwendungsersatz	375
2. Rücknahmepflicht	375
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	375
VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	376
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	376
§ 47 Die Haftung des Gastwirthes	377
I. Allgemeines	377
II. Voraussetzungen	378
III. Grenzen der Haftung	378
IV. Pfandrecht des Gastwirthes	378
4. Teil. Verträge über ein Risiko	381
§ 48 Leibrente	381
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	381
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	382
§ 49 Spiel und Wette	383
I. Spiel und Wette (§ 762)	383
1. Keine Verbindlichkeit	383
2. Keine Rückforderung	384
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	384
5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	387
§ 50 Der Bürgschaftsvertrag	387
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	387
1. Rechtliche und wirtschaftliche Einordnung	387
2. Struktur der Bürgschaft	388
3. Besondere Merkmale der Bürgschaft	388
II. Abgrenzungen	389
1. Schuldbeitritt	389
2. Garantievertrag	390
3. Kreditauftrag	390
4. Patronatserklärung	391
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	392

1. Form des Bürgschaftsversprechens	392
2. Sittenwidrigkeit der Bürgschaft	394
3. Formulärmäßige Vereinbarung von Globalbürgschaften	395
4. Anwendbarkeit der Widerrufsrechte für Verbraucher	396
a) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge	396
b) Fernabsatzverträge	397
c) Verbraucherdarlehensverträge	397
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	398
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	399
VI. Einwendungen des Bürgen	399
1. Aus dem Verhältnis Bürge – Gläubiger	399
2. Aus dem Verhältnis Schuldner – Gläubiger	399
3. Besonderheiten bei der Bürgschaft auf erstes Anfordern	401
VII. Erlöschen der Bürgschaft	401
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	402
1. Aus dem zugrunde liegenden Rechtsverhältnis	402
2. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 774)	402
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	403
1. Mitbürgschaft	403
2. Nachbürgschaft	403
3. Rückbürgschaft	404
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	404
§ 51 Der Vergleich	406
I. Begriff und Funktion	406
II. Voraussetzungen	406
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	406
1. Form	406
2. Dispositionsbefugnis	407
IV. Irrtumsfälle	407
V. Rechtsfolgen	408
§ 52 Schuldversprechen und Schuldanerkenntnis	409
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkenntnis	409
1. Allgemeines	409
2. Die Bedeutung der Abstraktheit	409
3. Schriftformerfordernis	410
II. Kausales Schuldanerkenntnis	411
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	411
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	411
6. Teil. Bereicherungsrecht	413
§ 53 Grundlagen	413
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	413
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	414
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	414
§ 54 Die Leistungskonditionen	415
I. Allgemeine Leistungskondition	415
1. Etwas erlangt	416
2. Durch Leistung eines anderen	417
a) Begriff der Leistung	417
b) Bestimmung der Parteien der Leistungskondition	418
c) Abgrenzung von Leistungs- und Nichtleistungskondition	419
3. Entbehrlichkeit des Merkmals »auf Kosten«	419
4. Ohne rechtlichen Grund	419
a) Objektive und subjektive Rechtsgrundtheorie	419
b) Das Fehlen des rechtlichen Grundes nach § 812 I 1 Alt. 1	420
c) Erfüllung trotz dauernder Einrede	421
5. Ausschlussgründe	421
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondition	422
1. Wegfall des rechtlichen Grundes	422

2. Nichteintritt des mit der Leistung bezweckten Erfolgs	423
a) Anwendungsbereich	423
b) Notwendigkeit einer Zweckvereinbarung	425
c) Ausschlussgründe	425
3. Gesetzes- oder sittenwidriger Empfang	425
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen des § 817 S. 1	425
b) Der Ausschlussgrund des § 817 S. 2	426
(1) Voraussetzungen und Ratio des Kondiktionsausschlusses	427
(2) Ausweitungen	427
(3) Einschränkungen	428
§ 55 Die Nichtleistungskonditionen	429
I. Die allgemeine Eingriffskondition (§ 812 I 1 Alt. 2)	430
1. Anwendungsbereich	430
2. Rechtswidrigkeits- und Zuweisungstheorie	431
3. Voraussetzungen der allgemeinen Eingriffskondition	431
a) Etwas erlangt	432
b) In sonstiger Weise auf Kosten des Gläubigers	432
(1) Rechtsposition mit Zuweisungsgehalt	432
(2) Die Parteien des Bereicherungsanspruchs	433
c) Ohne rechtlichen Grund	434
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	434
1. Entgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	434
a) Grundgedanken und Konkurrenzen	434
b) Vorliegen einer entgeltlichen Verfügung	435
c) Keine Berechtigung des Verfügenden	435
d) Wirksamkeit der Verfügung	436
e) Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten	437
f) Einschränkungen der Herausgabepflicht nach § 818 III	438
2. Unentgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	438
3. Leistung an einen Nichtberechtigten	440
III. Die Durchgriffskondition nach § 822	441
1. Dogmatische Grundlagen	441
2. Die einzelnen Anspruchsvoraussetzungen	441
IV. Die Verwendungskondition	442
V. Die Rückgriffskondition	443
1. Zahlung fremder Schulden	443
2. Änderung der Tilgungsbestimmung	444
§ 56 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	445
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	445
II. Wertersatz (§ 818 II)	446
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	446
IV. Die verschärfte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	448
1. Eintritt der Rechtshängigkeit	448
2. Kenntnis des Mangels	448
a) Allgemeines	448
b) Beschränkt geschäftsfähiger Empfänger	448
3. Die sonstigen Fälle der verschärfen Haftung	449
4. Die Folgen der Haftungsverschärfung	450
a) Ausschluss des § 818 III	450
b) Haftung nach den allgemeinen Vorschriften	450
c) Anwendbarkeit des allgemeinen Leistungsstörungenrechts	451
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	451
1. Problemstellung und Meinungsstand	451
a) Defizite einer strengen Zweikonditionentheorie	451
b) Saldotheorie und eingeschränkte Zweikonditionentheorie	452
c) Würdigung	453
2. Durchbrechungen der Saldotheorie	453
a) Schutz des nicht voll geschäftsfähigen Vertragspartners	453
b) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	453
c) Weitere Ausnahmefälle	455
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	455

§ 57 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	456
I. Problemstellung	456
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	457
1. Leistungskette	457
2. Abgekürzte Lieferung (Durchlieferung)	458
3. Anweisungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr	459
a) Problemstellung	459
b) Struktur der Anweisungsfälle	459
c) Mängel in den jeweiligen Rechtsverhältnissen	460
d) Fehlen und Mängel der Anweisung	460
4. Vertrag zugunsten Dritter	464
5. Abtretungsfälle	464
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondiktion	465
1. Einbaufälle	465
2. Verarbeitungsfälle	466
7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	469
1. Abschnitt. Einführung	469
§ 58 Überblick	469
I. Funktion des Haftungsrechts	469
II. Grundentscheidungen	470
1. Verschuldensprinzip	470
2. Kein genereller Schutz von Vermögen und Handlungsfreiheit	471
3. Klare Umgrenzung des Kreises der Anspruchsberechtigten	471
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	471
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	473
§ 59 Grundfragen der Haftung	473
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	473
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	473
1. Funktion und systematische Einordnung	473
2. Begründung von Verkehrspflichten	475
3. Fallgruppen	476
a) Herrschaft über eine Gefahrenquelle	476
b) Ausübung einer gefährlichen Tätigkeit	476
c) Vorangegangenes gefährliches Tun	476
4. Konkretisierung der Verkehrspflichten	477
5. Abgrenzung zur Fahrlässigkeit (§ 276 II)	478
III. Rechtfertigungsgründe	479
1. Allgemeines	479
2. Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung	479
3. Verkehrsrichtiges Verhalten als Rechtfertigungsgrund	480
IV. Schuld	481
1. Formen und Bezugspunkt des Verschuldens	481
2. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	481
a) Ausschluss der Haftung Minderjähriger nach § 828	481
b) Ausschluss der Verantwortlichkeit nach § 827	483
c) Billigkeitshaftung nach § 829	483
3. Entschuldigungsgründe	484
§ 60 Die einzelnen Elemente des § 823 I	485
I. Rechtsgutsverletzung	485
1. Leben	485
2. Körper und Gesundheit	485
3. Freiheit	487
4. Eigentum	488
a) Gebrauchsbeeinträchtigungen	488
b) Weiterfressende Mängel und Produktionsschäden	490
5. Sonstige Rechte	491
a) Eigentumsähnliche Rechte	491
b) Besitz	491

c) Persönlichkeitsrechte	492
d) Elterliche Sorge	492
e) Ehe	493
II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	494
1. Begriff der Handlung	494
2. Tatbestandsmäßigkeit von Unterlassungen	494
III. Haftungsbegründende Kausalität	495
IV. Rechtswidrigkeit	496
V. Verschulden	496
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	496
VII. Haftungsausschluss	497
VIII. Rechtsfolgen	497
§ 61 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	499
I. Geschichtliche Entwicklung	499
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	500
III. Wichtige Fallgruppen	501
1. Überblick	501
2. Schutz Prominenter gegenüber der Presse	502
3. Postmortaler Persönlichkeitsschutz	505
IV. Rechtsfolgen	506
1. Naturalrestitution und materieller Schadensersatz	506
2. Ersatz des immateriellen Schadens	507
3. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	507
§ 62 Das Recht am Gewerbebetrieb	508
I. Allgemeines	508
II. Wichtige Fallgruppen	510
1. Geschäftsschädigende Kritik am Gewerbebetrieb	510
2. Boykott, Betriebsblockaden, Streiks	511
3. Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung	511
§ 63 Die Haftung für fehlerhafte Produkte	512
I. Problemstellung	512
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	513
III. Verkehrspflichten des Herstellers	514
1. Grundlagen	514
2. Fallgruppen	515
a) Konstruktionsfehler	515
b) Fabrikationsfehler	515
c) Instruktionsfehler	516
d) Verletzung der Produktbeobachtungspflicht	516
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	517
1. Dogmatische Einordnung	517
2. Voraussetzungen der Haftung	518
3. Ausschlussgründe	520
4. Umfang der Haftung	520
V. Das Produktsicherheitsgesetz	521
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	521
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	523
§ 64 Verletzung eines Schutzgesetzes	523
I. Funktionen des § 823 II	523
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	523
III. Schutzbereich der Norm	524
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	525
§ 65 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	526
I. Funktion des § 826	526
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	526
1. Verursachung eines Schadens	526
2. Sittenwidrigkeit	527
a) Die »Anstandsformel«	527
b) Sittenwidrigkeit als normativer Begriff	527

c) Notwendigkeit einer Interessenabwägung im Einzelfall	528
d) Verhältnis zu § 138 I	528
3. Vorsatz	528
III. Fallgruppen	529
1. Grob illoyales Verhalten gegenüber Vertragspartner	529
2. Verleiten zum Vertragsbruch	530
3. Erteilung fehlerhafter Auskünfte und Gutachten	530
4. Gläubigerbenachteiligung und Gläubigergefährdung	530
5. Formale Rechtspositionen und Monopolstellungen	531
6. Familienrecht	531
§ 66 Ergänzende Tatbestände	532
I. Kreditgefährdung (§ 824)	532
1. Funktion und Konkurrenzen	532
2. Voraussetzungen	532
a) Behauptung oder Verbreitung unwahrer Tatsachen	532
b) Eignung zur Kreditgefährdung und Unmittelbarkeit	533
c) Verschulden	534
3. Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 824 II)	534
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	535
§ 67 Haftung für vermutetes Verschulden	536
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	537
1. Grundgedanke	537
2. Voraussetzungen der Haftung	537
a) Verrichtungsgehilfe	537
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	538
c) Handeln in Ausführung der Verrichtung	539
d) Keine Exkulpation des Geschäftsherrn	539
3. Übernahme von Auswahl- und Überwachungspflichten	541
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	541
1. Grundgedanken	541
2. Voraussetzungen	542
a) Aufsichtspflichten	542
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	543
c) Keine Exkulpation des Aufsichtspflichtigen	543
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	544
§ 68 Haftung für Tiere	546
I. Grundlagen	546
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	547
1. Rechtsgutsverletzung	547
2. Tier	547
3. Kausalität und Schutzzweckzusammenhang	547
4. Halter	548
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	548
1. Anwendungsbereich	548
2. Exkulpation	549
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	550
V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	550
§ 69 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	551
I. Allgemeines	551
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	551
1. Anwendungsbereich	551
2. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 I	552
a) Beamter im staatsrechtlichen Sinne	552
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	552
c) Verschulden und Schaden	552
3. Haftungsausschlüsse	553
a) Subsidiaritätsklausel	553
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	553
4. Konkurrenzen	554

III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	554
1. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 iVm Art. 34 GG	554
a) Haftungsrechtlicher Beamtenbegriff	554
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	554
c) Verschulden und Schaden	555
2. Haftungsausschlüsse	555
a) Subsidiaritätsklausel	555
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	556
c) Spruchrichterprivileg	556
3. Konkurrenzen	557
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	557
1. Normzweck	557
2. Voraussetzungen	558
a) Der gerichtliche Sachverständige	558
b) Unrichtiges Gutachten	559
c) Verschulden	559
d) Schaden durch die gerichtliche Entscheidung	559
3. Ausschluss der Haftung	560
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	560
§ 70 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	560
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	561
1. Mittäterschaft und Teilnahme	561
2. Beteiligung	562
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	564
1. Allgemeines	564
2. Das Innenverhältnis zwischen den Schädigern	565
§ 71 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	567
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	567
1. Materielle Schäden	567
2. Immaterielle Schäden	568
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	568
1. Ansprüche Dritter bei Tötung (§ 844)	568
2. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845)	570
3. Mitverschulden des Verletzten	571
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	571
IV. Verjährung	572
§ 72 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	573
I. Allgemeines	573
II. Der Unterlassungsanspruch	573
III. Der Beseitigungsanspruch	574
1. Voraussetzungen	574
2. Abgrenzung zum Schadensersatz	575
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	576
§ 73 Grundlagen	576
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	576
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	578
§ 74 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	579
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	579
1. Voraussetzungen der Haftung	580
a) Rechtsgutsverletzung	580
b) Begriff des Kraftfahrzeugs	580
c) Haltereigenschaft des Anspruchsgegners	580
d) Beim Betrieb eines Kraftfahrzeugs oder eines Anhängers	581
2. Ausschluss der Haftung	582
a) Höhere Gewalt (§ 7 II StVG)	582
b) Schwarzfahrten nach § 7 III StVG	583
c) Haftungsausschlüsse nach § 8 StVG	583
d) Schädigung von Insassen (§ 8a StVG)	583

3. Haftungsumfang und Direktanspruch gegen Versicherer	584
4. Mitverantwortlichkeit und Anzeigeobliegenheit	584
5. Schadensausgleich bei mehreren Ersatzpflichtigen	585
6. Verhältnis zu anderen Vorschriften	586
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPfLG	586
1. Haftung des Bahnunternehmers (§ 1 HPfLG)	586
a) Voraussetzungen	586
b) Haftungsausschluss	587
2. Haftung für Energieanlagen und -leitungen (§ 2 HPfLG)	587
3. Umfang der Haftung	588
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	588
1. Überblick	588
2. Zustands- und Handlungshaftung	589
3. Haftungsausschlüsse	589
4. Haftungshöchstbeträge, Schmerzensgeld und Hinterbliebengeld	590
5. Sonstige Besonderheiten	590
Paragrafenregister	593
Sachregister	603
Entscheidungsregister	613


beck-shop.de
 DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG